

Dieser Zeitraum zerfällt in zwei Abteilungen; die erste reicht vom Ausbruch der französischen Revolution bis zum zweiten Pariser Frieden (1789—1815), begreift also jene Zeit, in der Europa unter der Herrschaft der durch diese Revolution bewirkten Änderungen steht. Die zweite Abteilung, die bis zur Gegenwart reicht, umfaßt die Zeit, in der sich die Bestrebungen nach Erringung verfassungsmäßiger Zustände über alle christlichen Länder erstrecken und fast ausnahmslos zum Siege gelangen. Sie kennzeichnet sich in Europa durch Aufstände und nationale Kämpfe, in Amerika durch Kämpfe um Abschaffung der Sklaverei, in beiden Erdteilen aber durch die allmähliche Bildung eines vierten Standes, des der Arbeiter, und durch das Auftauchen der damit in Verbindung stehenden sozialen Frage.

A. Vom Ausbruche der französischen Revolution bis zum zweiten Pariser Frieden (1789—1815).*)

I. Die französische Revolution bis zur Beseitigung des Königtums (1789—1792).

§ 53. Ursachen der französischen Revolution.

Während man fast in allen europäischen Staaten bestrebt war, die Mißbräuche in der Verwaltung und Rechtspflege durch Reformen zu beseitigen, blieben sie in Frankreich bestehen. Dies führte eine große Umwälzung, die Revolution von 1789, herbei.

Schon unter Ludwig XIV. war infolge des spanischen Erbfolgekrieges die Staatsschuld stark vermehrt worden; sie stieg noch höher unter Ludwig XV. durch die Verschwendung des Hofes. Ununterbrochene Festlichkeiten verschlangen fabelhafte Summen und trotzdem erhielten zahlreiche Edelleute und Edeldamen ohne jedes Verdienst große Pensionen und Geschenke aus der Staatskasse. Auch das Heer und die Verwaltung erforderten hohe Summen. Zur Bestreitung dieser Ausgaben trugen der Adel und die Geistlichkeit, deren Grundbesitz fast die Hälfte des Landes umfaßte, das wenigste bei. An neunzig Prozent der Steuern lasteten auf den Bürgern, namentlich aber auf den Bauern, die neben den Staatssteuern zu noch größeren Leistungen an ihre Grundherren verpflichtet waren und so unter den erbärmlichsten Verhältnissen dahinsiechten, während der Edelmann seine Einkünfte am Hofe verpraßte. Die Steuern waren überdies an Gesellschaften verpachtet, die dem Staate Vorschüsse machten und die Steuern in unbarmherziger Weise eintrrieben. Beim Tode des Königs Ludwigs XV. betrug die Staatsschuld 4000 Mill. Livres und verursachte ein Deficit von 200 Millionen.

*) Taine, Die Entstehung des modernen Frankreich, deutsch von Katscher. 2 Bde. — Fournier, Napoleon I. — Sybel, Geschichte der Revolutionszeit. 5 Bde, 2. Aufl. — W. Oncken, Das Zeitalter der Revolution, des Kaiserreiches und der Befreiungskriege. 2 Bde. 1884—1887. — Pertz, Leben des Freiherrn von Stein. 6 Bde. 1849—1855.